

1. / III. 1919

### Die Streifung nach Goldschmugglern.

Gestern wurde, wie bereits kurz gemeldet, durch Organe des Kriegswucheramtes unter Führung dreier Konzeptsbeamten eine Revision im Café Blum (ehemals Bank), 2. Bezirk, Obere Donaustraße 87, vorgenommen, bei welcher 69 Personen wegen Verdachtes des unbefugten Handels mit Gold, Juwelen, Valuten u. dgl. angehalten und zum Amte überstellt wurden. Das Kaffeehaus, das aus einem Raum im Erdgeschoß und einem zweiten im Souterrain besteht, war, als die Amtsansorgane es betraten, derart gedrängt voll, daß es der Kommission nur mit größter Mühe gelang, sich durchzuwinden. Von den angehaltenen Personen wurden 44 von Organen der Finanzbezirksdirektion wegen Uebertretung gesamtlicher Vorschriften (Gold-, Juwelen- und Valutenschmuggel) behandelt. Ein Teil wurde gleich im Amte mit empfindlichen Geldstrafen bis zu 50.000 K. und Verfall der bei ihnen vorgefundenen Schmuckgegenstände, Gold und Edelsteine bestraft. Die meisten Arretierten hatten höhere Geldbeträge, einige sogar bis zu 50.000 K. in Barem bei sich. Die bei den Leuten beschlagnahmten Schmuckgegenstände und Edelsteine in ungeordnetem Zustande, etwa 50 Kisten, sowie das bei ihnen vorgefundene Bargeld hatten einen Wert von 750.000 K. Im Besitze von 22 der angehaltenen Personen wurden Gold-, beziehungsweise Brillantwagen, gefunden. 14 Personen wurden dem magistratischen Bezirksamte wegen unbefugter Gewerbeausübung überstellt. Gegen 8 Personen, die sich noch in Haft befinden, wurde die Amtshandlung wegen Kettenhandels mit verschiedenen Lebensmitteln, wie geschälte Mandeln, Narmelade und dergleichen, gegen 12 Ausländer das Verfahren wegen Ausweisung eingeleitet. Einen Teil der Schmuckgegenstände hatten einzelne der angehaltenen Personen am Körper, teilweise in den Schuhen verborgen. Unter anderem wurden auch Goldmünzen mit einem Nennwerte von nahezu 1000 K. gefunden. Ein Mann hatte ein Säckchen mit 150 Silberkrone bei sich, die zum Handel bestimmt waren. Als das Lokal von sämtlichen Gästen geräumt war, wurden verstreut Perlen, Juwelen und ein zerrissenes Beckenhalsband im Werte von ungefähr 3000 K. unter den Tischen gefunden. Die Gäste hatten sich aus Angst vor der behördlichen Verfolgung der Stoffbärteien auf diese Weise entledigt.